



# PRESSE-INFORMATION

Magdeburg, Dezember 2017

## **Theophanu. Die Schöne aus Byzanz**

**Die erste deutsche Kaiserin kam aus Istanbul. Mit einem Gefolge von Künstlern und Handwerkern aus dem damaligen Konstantinopel revolutionierte sie im frühen Mittelalter die Kultur in Mitteleuropa und schenkte uns den Nikolaustag. Ihre Spuren sind noch heute in Magdeburg, Memleben und Quedlinburg zu finden.**

Land in Sicht! Das zierliche Mädchen auf dem Leudo-Segler zuckt kurz zusammen. Der milde Südwestwind duftet schon nach Frühling. Die azurblaue Gischt trägt einen salzigen Hauch auf die Lippen der byzantinischen Prinzessin. Ihre mandelbraunen Augen schauen gespannt in Richtung italienische Küste. Die Skyline von Taranto ist langsam zu erahnen. Einen letzten Blick wagt sie zurück – vor zehn Tagen war sie in Konstantinopel, das heute Istanbul heißt, an Bord gegangen. Ihre Heimat wird sie nie wieder sehen.

Gero reicht Theophanu die Hand. Zum ersten Mal betritt sie weströmischen Boden. Der Kölner Erzbischof lächelt verkniffen. Eigentlich sollte er Prinzessin Anna - die Purpurne – vor den ottonischen Traualtar führen. Aber auch der dritte Versuch klappt nicht. Er hat seine Mission nicht erfüllt. Aber der „Fehlschlag Theophanu“ wird sich in wenigen Jahren als purer Glücksfall erweisen.

Die päpstliche Chronik schreibt den 14. April 972. Der deutsche Königsspross Otto II., Sohn von Otto dem Großen und schon gekrönter Kaiser des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation, heiratet Theophanu, Prinzessin aus Byzanz, Teil der dort regierenden mazedonischen Dynastie.

Mit dem päpstlichen Segen ausgestattet zieht der Kaiserzug aus Rom hinaus. Der Tross nimmt Kurs in Richtung Norden. Monate werden vergehen, bis Dolomiten, Alpen und die Mittelgebirge Frankens und Sachsens überwunden sind – 2.000 lange Kilometer. Hoch oben auf dem Brennerpass will Theophanu ihren Augen nicht trauen. Eisiges Weiß blendet sie. Zum ersten Mal in ihrem Leben sieht sie Schnee.

Ihre Familie hatte sie gewarnt vor dem unbekanntem Nebelland, da – wo die Barbaren hausen, wie die Römer behaupteten.



Jetzt hat sie es vor Augen. Ein Lächeln huscht über ihr Gesicht. Unten in den Tälern leuchtet schon frisches Grün, Kräuterduft atmet die Frühlingsluft und die Weinstöcke, mit denen sie hier nicht gerechnet hat, zeigen erstes Leben. Theophanu freut sich auf ihr neues Zuhause.

Die Magdeburger, 973 wohl kaum mehr als einige tausend Menschen, stehen gespannt an den Straßen. Mit dem neuen Königspaar zieht ein Tross zur Kaiserpfalz von Otto dem Großen – die oben über der Elbe thront – wie ihn die Stadt noch nie sah. Edle Stoffe in satten leuchtenden Farben, fein bestickt mit goldenen Fäden und meisterhaft gestalteter Schmuck zieren die Frauen. Männer, oft mit sonnenverwöhnter dunkler Haut und wehendem schwarzen Haar richten ihre Blicke auf die Magdeburger, die staunend auf diese orientalische Karawane schauen. Mit diesen Fremden haben sie nicht gerechnet. Würden die hier bleiben? Würde sich ihr gewohnter Alltag verändern?

Magdeburg wird bunter. Die pragmatisch veranlagte Theophanu versteckt ihre Landsleute nicht etwa hinter den Mauern der Kaiserpfalz, sondern veranstaltet große Markttage. Die „Griechenmärkte“, wie sie schnell im Volksmund heißen, bieten exotische Gewürze, feine Stoffe, unglaublich leckere Speisen und Getränke. Aber auch Kunstwerke und Musik, die so fremd klingt, dass es eine Freude ist.

***Reisetipp: Auf dem Magdeburger Domplatz befindet sich heute der gestaltete Grundriss der Kaiserpfalz Kaiser Otto des Großen. Dort ist auch Theophanu auf einer Steinplatte dokumentiert. Im Dom der Landeshauptstadt führt die Krypta zu den romanischen Ursprüngen dieser Kirche und in die Zeit von Theophanu. Das benachbarte Haus der Romanik bietet alle wichtigen Informationen zur Straße der Romanik.***

***Ab dem 4.11.2018 wird das neue Magdeburger Dommuseum OTTONIANUM auch ein Bild vermitteln, wie die Stadt vor tausend Jahren aussah – als die Kaiserin mit Otto II. zum ersten Mal an die Elbe kam.***

[www.dommuseum-ottonianum.de](http://www.dommuseum-ottonianum.de)

[www.magdeburg-tourist.de](http://www.magdeburg-tourist.de)

[www.investieren-in-sachsen-anhalt.de](http://www.investieren-in-sachsen-anhalt.de)



SACHSEN-ANHALT

Investitions- und  
Marketinggesellschaft

Den ersten großen Auftritt in Mitteldeutschland muss Theophanu beim kaiserlichen Hoftag in Quedlinburg bereits im März 973 bestehen. Er wird grandios. Nicht nur die Granden aus den deutschen Landen sind gekommen, sondern auch hochrangiges Regierungspersonal aus Polen und Böhmen macht ihr die Ehre. Welch` ein Gewimmel: die Quedlinburger sind ja königliche Veranstaltungen gewohnt. Aber das hier ist anders: Deutsche, Franzosen, Italiener, Ungarn, Polen, Tschechen, Griechen, Türken, Bulgaren und Mazedonier feiern ein großes Fest, voller Staunen und Neugier, zusammen voller Freude über das neue Kaiserpaar.

**Reisetipp:**

***Die Domschätze in Quedlinburg und Halberstadt zeigen Weltkultur vom Feinsten. Während die Quedlinburger Sammlung erst 1993 mit den herausragenden Ausstellungsstücken aus den USA in die Stiftskirche St. Cyriakus zurückkam, brilliert die Schatzkammer im Halberstädter Dom mit dem einzigen deutschen Kirchenschatz, der seit dem 13. Jahrhundert nahezu unverändert besteht.***

[www.die-domschaetze.de](http://www.die-domschaetze.de)

---

Investitions- und Marketinggesellschaft  
Sachsen-Anhalt mbH  
Am Alten Theater 6  
39104 Magdeburg

Telefon +49 391 568 99 0  
Telefax +49 391 568 99 50

Presse: Friederike Süßig-Jeschor  
Telefon +49 391 568 99 85  
Mobil +49 173 158 43 12  
Telefax +49 391 568 99 51  
friederike.suessig@img-sachsen-anhalt.de